

Information

Veranstaltungsort

Ludwig Erhard Haus, Fasanenstraße 85, 10623 Berlin
Der Tagungsort ist barrierefrei nutzbar.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahmegebühr beträgt 30,- Euro (ermäßigt 20,- Euro für Studierende, Auszubildende, Arbeitslose mit Nachweis sowie Bezieherinnen und Bezieher von Grundsicherungsleistungen). Anmeldeschluss ist der 30.03.2017.

Bitte melden Sie sich online über www.gesund-aktiv-aelter-werden.de oder www.aelter-werden-in-balance.de an.

Die Anmeldung erfolgt unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen und ist verbindlich. Damit ist die Teilnahmegebühr zu entrichten. Bei Abmeldungen bis zwei Wochen vorher erstatten wir die Teilnahmegebühr abzgl. 10,- Euro Verwaltungskosten. Bei späteren Absagen oder Nichterscheinen erfolgt keine Rückerstattung. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie zur Begleichung der Teilnahmegebühr innerhalb von 14 Tagen eine Rechnung per E-Mail, ausgestellt an die von Ihnen angegebene Rechnungsadresse. Diese Rechnung gilt gleichzeitig als Anmeldebestätigung. Falls Sie Ihren Platz an eine andere Person vergeben möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail mit. Den Tausch nehmen wir unentgeltlich vor.

Bankverbindung

Bitte bezahlen Sie den Teilnahmebetrag von 30,- Euro per Kreditkarte oder per Überweisung unter Angabe Ihres **Namens** und des **Stichwortes „05.04.2017“** auf das Konto der Landesvereinigung:
IBAN: DE1825 1205 1000 0840 4000
SWIFT/BIC: BFSWDE33HAN
Bank: Bank für Sozialwirtschaft
Kontoinhaber: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. (LVG & AFS)

Dokumentation

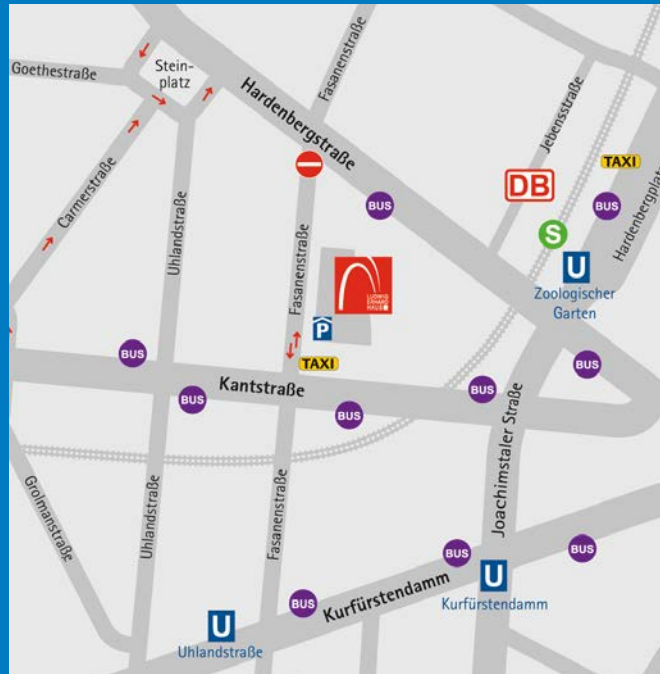
Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass im Rahmen der Veranstaltung die Wortbeiträge und Diskussionen sowie Fotos und ggf. Videos zu Dokumentationszwecken aufgenommen werden. Sollten Sie einer Nutzung nicht zustimmen, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeitenden.

Organisation

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. (LVG & AFS)
Tel.: 0511 3881189-0, Fax: 0511 3505595
E-Mail: info@gesundheit-nds.de
Internet: www.gesundheit-nds.de

Fahrverbindungen mit Bus und Bahn

Wenn Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Ludwig Erhard Haus kommen, benutzen Sie bitte folgende Verbindungen:



- S-Bahn: Zoologischer Garten (S5, S7, S75)
- U-Bahn: Zoologischer Garten (U2, U9)
- U-Bahn: Uhlandstr. (U 1)
- Bus: M45, M46, M49, X9, X10, X34, 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249
- Regionalexpress: Zoologischer Garten RE1, RE2, RE7, RB14, RB21, RB22

Parken in der Tiefgarage im Ludwig Erhard Haus

- Zufahrt über Fasanenstraße:
Die Fasanenstraße am Kreuzungsbereich Hardenbergstraße ist gegenwärtig wegen Bauarbeiten voll gesperrt. Das Ludwig Erhard Haus ist nur von der Kantstraße aus zu erreichen. Die Einbahnstraßenregelung wurde aufgehoben.

www.gesund-aktiv-aelter-werden.de
www.aelter-werden-in-balance.de



5. Bundeskonferenz Gesund und aktiv älter werden

*Präventionspotenziale im hohen Alter
Ansätze der Prävention und Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Pflegeeinrichtung*

05. April 2017
Ludwig Erhard Haus Berlin



5. Bundeskonferenz Gesund und aktiv älter werden

Die Menschen in Deutschland werden so alt wie nie zuvor. Um die Mobilität und Selbstständigkeit der älteren Menschen aufrechtzuerhalten, ist es wichtig, gezielte vorbeugende und gesundheitsfördernde Maßnahmen anzubieten, die individuelle Ressourcen freisetzen und stabilisieren.

Hier setzt die 5. Bundeskonferenz „Gesund und aktiv älter werden“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung an. Ziel der Konferenz ist es, die Potenziale von Prävention und Gesundheitsförderung im hohen Alter zu erörtern und erfolgreiche Ansätze bekannt zu machen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Lebenswelt Pflegeeinrichtung. Im Fokus der Konferenz stehen die folgenden Fragen:

- Wie kann eine möglichst gute Gesundheit und Lebensqualität auch im hohen und höchsten Lebensalter bzw. bei Pflegebedürftigkeit gefördert werden?
- Wie können die Selbstgestaltungsmöglichkeiten Hochaltriger, insbesondere auch in Pflegeeinrichtungen, gestärkt werden?
- Bedarfe und Ansätze für Prävention und Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Pflegeeinrichtung – wo könnte die Entwicklung hingehen?

Teil der Konferenz ist die Vorstellung des „Lübecker Modells Bewegungswelten“, eines Trainingsprogramms zur Bewegungsförderung in Pflegeeinrichtungen, das im Rahmen des BZgA-Programms „Älter werden in Balance“ mit Förderung des Verbands der Privaten Krankenversicherung e. V. (PKV) entwickelt wurde.

Programm

- 10:30 Uhr **Begrüßung**
Eröffnung und Einführung
Dr. Heidrun Thaiss, BZgA
Grußwort
Annette Widmann-Mauz, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit
Grußwort
Dr. Volker Leienbach, Verband der privaten Krankenversicherung e. V.
- 11:00 Uhr **Impulsvorträge**
Förderung körperlicher und psychischer Gesundheit – die Potenziale stationärer Pflege für Selbstständigkeit und Teilhabe
Prof. Dr. Dr. Andreas Kruse, Universität Heidelberg
Förderung der Gesundheitskompetenz im Alter
Prof. Dr. Doris Schaeffer, Universität Bielefeld
Prävention für Hochaltrige unter dem Dach der stationären Pflege
Dr. Martin Willkomm, Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck - Geriatriezentrum
- Praktische Vorstellung des Lübecker Modells Bewegungswelten**
- 13:00 Uhr **Mittagspause**
- 14:00 Uhr **Parallele Foren**
- Forum 1 Lübecker Modell Bewegungswelten (LMB)**
Möglichkeiten und Limitationen körperlicher Aktivität im LMB
Dr. Thorsten Schmidt, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Abbildung der Zielkriterien des LMB im geriatrischen Assessment
Dr. Sonja Krupp, Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck – Geriatriezentrum
Das LMB aus Perspektive der Pflegeeinrichtung
Heiko Schmölcke, SeniorenEinrichtungen Hansestadt Lübeck
Praktische Umsetzung des LMB
Dr. Christina Ralf und Anja Krahnert, Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck - Geriatriezentrum
Moderation: Siam Schoofs, BZgA
- Forum 2 Gesundheitsförderung in der Pflege unter Berücksichtigung der Qualitätsentwicklung**
Prävention in der stationären Pflege: Empfehlungen, Wirksamkeit, Hindernisse
Prof. Dr. Beate Blättner, Hochschule Fulda
Optionen für Gesundheitsförderung in der stationären Langzeitversorgung mit Blick auf die Versorgungsqualität
Dr. Annett Horn, Universität Bielefeld

Implementation von Gesundheitsförderung in Einrichtungen der stationären Altenpflege. Bericht aus einem Modellprojekt
Udo Castedello und Stephan Riedl, BBI Gesellschaft für Beratung Bildung Innovation mbH, Berlin
Moderation: Thomas Kleina, Universität Bielefeld

- Forum 3 Autonomie und Selbstbestimmung in der Pflegeeinrichtung**
Förderliche und hinderliche Faktoren für die Verwirklichung von Autonomie und Selbstbestimmung von Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohnern
Prof. Dr. Johannes Pantel, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt
Was Menschen Menschen geben können – Förderung von Gesundheit durch soziale Beziehungen
Prof. Dr. Eric Schmitt, Universität Heidelberg
Was kann ein Quartiershaus für Menschen mit Demenz tun? – Lebensqualität durch Teilhabe
Mathias Junggeburth, St. Augustinus Memory-Zentrum, GP Pflegeheim Haus St. Georg, Neuss
Moderation: Dr. Jörg Hinner, Universität Heidelberg

- Forum 4 Gesundheitsförderung bei chronischen Erkrankungen**
Funktionalität und Gesundheitsförderung im Alter
Prof. Dr. Wolfgang von Renteln-Kruse, Medizinisch-Geriatriische Klinik im Albertinen-Haus, Hamburg
Förderung von Wohlbefinden und Unversehrtheit von Menschen mit Demenz im Pflegeheim
Prof. Dr. Gabriele Meyer, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Psychotherapie im Pflegeheim – Erfahrungen und Entwicklungsbedarfe
Prof. Dr. Eva-Marie Kessler, MSB Medical School Berlin
Moderation: Dr. Gabriele Becker, Universität Heidelberg

- 16:00 Uhr **Kurzberichte aus den Foren**
16:15 Uhr **Schlusswort**
16:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Gesamtmoderation: Dr. Eckart von Hirschhausen